

TECHNISCHES MERKBLATT

Fachinformationen für Planer und Verarbeiter

REESA Airless-Feinspachtel

RESAIRFEIN

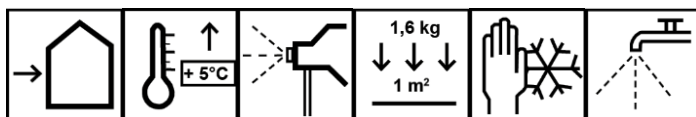
Werkstoff

Weißer Kunstharzdispersionspachtel zum rationellen Glätten von Wand- und Deckenflächen im Innenbereich, wie z.B. mineralische Untergründe, Beton, Gips-, Kalk- und Zementputze, Gipskartonplatten sowie tragfähigen Altbeschichtungen. Er besitzt eine hohe Füllkraft, lässt sich leicht maschinell und per Rollspachtelwalze auftragen und glätten und ist bis auf Null ausziehbar. Seine lange Offenzeit ermöglicht eine ansatzfreie Verarbeitung auf großen Flächen. Nach der Trocknung ist er sehr leicht schleifbar.

Der Werkstoff ist weichmacher- und lösemittelfrei und besteht zu 95% aus mineralischen Komponenten

Anwendung

REESA Airless-Feinspachtel eignet sich zur Überarbeitung von Filigranbetonelementen sowie zum Glätten von tragfähigen Zement-, Gips-, Kalkgrundputzen, Strukturputzen und Glasfasergeweben.



Untergrundprüfung

Siehe VOB, Teil C, DIN 18363.

Der Untergrund muss abgebunden, tragfähig, trocken, sauber und frei von trennend wirkenden Substanzen sein. Nicht haftende und spröde Altanstriche restlos entfernen. Anstrichflächen fachgerecht vorarbeiten.

REESA – SYSTEMVORSCHLAG

Grundierung

Untergründe entsprechend ihrer Beschaffenheit und Saugfähigkeit grundieren.

Saugende Untergründe: REESA Tiefgrund ELF oder REESA GRUND-OL, falls erforderlich 2 x nass in nass.

Nicht saugende Untergründe: REESA Renoviergrund.

Die Grundierungen sind so zu verdünnen, dass sie matt aufrocknen. Glanzstellen etc. sind zu vermeiden. Untergründe mit stark unterschiedlicher Alkalität neutralisieren.

Spachtelverarbeitung:

REESA Airless-Feinspachtel bis zu max. 3mm Schichtdicke pro Arbeitsgang im Airlessverfahren oder mit Rollspachtelwalze aufbringen und mit Stiel- oder Handspachtel planeben abglätten. Zur Erzielung besonders glatter Flächen eine zweilagige Spachtelung vornehmen. Bei glatten Oberflächen (Innenecken) mit einem Heizkörperpinsel nachwaschen.

Bei Verwendung des REESA Spachtelvlies G50 (Gewicht ca. 50 g/m²) wird der Airless-Feinspachtel für 2 bis 3 Bahnen in ausreichender Menge vorgelegt und mit einer Edelstahl-Zahnkelle (4x6x4 mm) durchkämmt. Anschließend wird das Spachtelvlies mit einer Edelstahl-Glättkelle gleichmäßig und glatt eingelegt. Im Nahtbereich wird das Spachtelvlies mit ca. 5cm Überlappung eingelegt und ein Doppelnachtschnitt mit einem Cuttermesser ausgeführt.

Für nachfolgende Anstricharbeiten ist eine Grundierung erforderlich. Schlussanstrich: Mit REESA Airless-Feinspachtel vorgearbeitete Flächen können mit Dispersionsfarben, Putzen sowie Tapeten überarbeitet werden. Bitte technische Merkblätter der einzelnen Produkte beachten!

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten bzw. -vorschläge entbinden den Verarbeiter nicht von einer eigenverantwortlichen Untergrundprüfung und -beurteilung.

TECHNISCHES MERKBLATT

Fachinformationen für Planer und Verarbeiter

REESA Airless-Feinspachtel

RESAIRFEIN

Technische Daten

Anwendungsbereich:	Innen
Werkstofftyp:	Lösemittel- und weichmacherfreie, emissionsminimierte Wandfarbe, wasserverdünnbar
Qualitätsreihe:	RESAIRFEIN
Temperatur / Verarbeitungsgrenze:	Untergrund- und Lufttemperatur mindestens + 5 °C, max. +30°C.
Verarbeitung:	Airless-Spritzen, Rollenauftrag. Spritznebel nicht einatmen und geeignete Schutzkleidung tragen.
Verbrauch:	Ca. 1,6 kg/m ² /Anstrich auf glatten Flächen. Exakte Verbrauchsmengen sind durch Anlegen von Probeflächen zu ermitteln.
Lieferviskosität:	Applikationsfertig
Materialeinstellung zum Spritzen Spritzwinkel / -düse / -druck:	0,023 – 0,029 inch, je nach Maschinengröße 40°- 60°, 70 - 80 bar.
Trockenzeit bei 20 °C / 65 % rel. Luftfeuchtigkeit:	Überarbeitbar: nach Durchtrocknung ca. 12 – 48 Stunden, abhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit.
Brandverhalten:	A2-s1, d0 nach DIN EN 13501
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes Kat. A/a Wb 30 g/l (2010):	Dieses Produkt enthält max. <5 g/l VOC.
Dichte:	Ca. 1,6 g/cm ³
Gebindegröße / Verpackung:	25 kg Kunststoffeimer (24 Eimer pro Palette) 25 kg Sack (40 Sack pro Palette)
Reinigung von Arbeitsgeräten:	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Lagerung:	Anbruchgebinde luftdicht verschließen. Ware stets kühl, aber frostfrei lagern und vor Sonneneinstrahlung schützen.
Lagerzeit:	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde.
Entsorgung:	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Kennzeichnung lt. Gefahrstoffverordnung:	Siehe Sicherheitsdatenblatt nach EU-Richtlinie. Enthält Konservierungsstoffe.
GISCODE:	BSW20

TECHNISCHES MERKBLATT

Fachinformationen für Planer und Verarbeiter

REESA Airless-Feinspachtel

RESAIRFEIN

Wichtige Hinweise

Nicht mit anderen Werkstoffen mischen. Vor der Verarbeitung gut aufrühren. Angrenzende Bauteile sind gegen Spritzer zu schützen.

Bei Spritzapplikation ist sicherzustellen, dass die Baustelle gut belüftet wird, entsprechende Arbeitsschutzmasken sind zu tragen.

Fugen von Porenbeton, Kalksandsteinelementen, Betonfertigteildecken, Fehlstellen und Niveauunterschiede mit geeignetem Fugenspachtel verspachteln bzw. verfüllen.

Zu verputzende Flächen sind während der Verarbeitung und dem Trocknungsprozess vor Feuchtigkeit, Frost, Zugluft und vor schneller Austrocknung zu schützen.

Auf dichten, wenig saugenden Untergründen können feine Luftblasen entstehen, diese sind nach kurzer Abluftzeit durch nochmaliges Glätten zu entfernen. Der Zeitpunkt des Nachglättens ist abhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit am Objekt.

Vor Auftrag von Folgebeschichtungen, wie Beschichtungen, Tapeten, usw. auf Spritzspachtel, ist eine Vorbehandlung/Grundierung der Spachtelflächen empfehlenswert.

Insbesondere an den Stoßfugen von Filigrandeckenelementen können infolge von Schwindverformungen der Deckenelemente bzw. des Aufbetons bei kurzen Bauzeiten und nicht hinreichender Austrocknung Schwindrisse entstehen. Spritzspachtel können keine rissüberbrückenden Eigenschaften zugeordnet werden.

Anmerkung: Die Ausführungen in diesem technischen Merkblatt basieren auf praktischen Erfahrungen. Sie entbinden nicht davon, genannte Werkstoffe selbstverantwortlich auf Eignung zu prüfen. Bei Fragen hinsichtlich der Verarbeitungsvorschläge bitte Fachberatung unserer anwendungstechnischen Abteilung anfordern. Wegen der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten und Verarbeitungsverfahren kann aus den Angaben dieses technischen Merkblattes eine Rechtsverbindlichkeit nicht übernommen werden. Mit Erscheinen einer, durch technischen Fortschritt bedingten, Neuauflage verliert die vorliegende Ausgabe ihre Gültigkeit.

Ausgabe-Datum: 06/2026